



## Parlamentarischer Vorstoss

 Motion

 Postulat

 Interpellation

 schriftlich

 mündlich

**Eingereicht von:** Pascal Kübli, JUSO / Sylvia Huber, PFG

**Titel:** Situation der städtischen Kindergärten?

Vor mehr als zwei Jahren sollte an der Florastr. 5 eine Tiefgarage für das Hotel Ekkehard gebaut werden. Aus diesem Grund musste der dort einquartierte Kindergarten in ein Provisorium an der Linsebühlstr. 99 gezügelt werden. Nun haben sich die Pläne geändert. Der heutige Besitzer möchte das Hotel erweitern. Im Frühling wurde bekannt, dass die Stadt das Haus an der Florastr. 5 verkaufen will. Damit der Verkauf aber zustande kommt, muss auch das Grundstück an der Schwalbenstr. 7 gekauft werden. Das ist jedoch nicht so einfach, da der Besitzer der Schwalbenstr. 7, ein Privater, dieses nicht verkaufen will. Der Kindergarten, der bereits zwei Jahre im Provisorium ist, soll für weitere drei bis vier Jahre dort bleiben.

Nun wurde bekannt, dass das Kindergartenprovisorium an der Linsebühlstr. 99 raumtechnisch sehr ungünstig ist. Es gibt weder Platz für Tanz- und Bewegungsspiele, noch ist er geeignet für das bis im Jahr 2016 für alle städtischen Kindergärten angestrebte „Purzelbaum“-Zertifikat.

Ein weiterer Problempunkt stellt der Aussenspielplatz dar. Da dieser wegen fehlender Fenster vom Kindergartenraum her nicht beobachtet werden kann, ist es nicht möglich, dass Kinder gleichzeitig draussen und drinnen spielen können.

Im Erziehungs- und Lehrplan des Kantons St. Gallen wird über die „Kindergerechte Schulumgebung“ folgendes geschrieben:

„Schulanlagen und -räume werden so gestaltet, dass sie vielfältige Anregungen für Lernarbeit, Spiel und Bewegung sowie Möglichkeiten zu Begegnungen, Beobachtungen, Entdeckungen und Erholung bieten.“

Im Kindergartenprovisorium an der Linsebühlstrasse 99 wird diese Forderung nicht erfüllt, da einerseits die Kinder den Aussenraum nicht selbständig benützen können und andererseits allgemein zu wenig Platz herrscht im Kindergartenraum. Anscheinend ist es sehr schwierig, einen anderen Ort im Quartier für den Kindergarten zu finden.

Aus oben genannten Tatsachen und Überlegungen tauchen folgende Fragen auf:

1. Warum wird das Haus an der Florastr. 5 zum Verkauf angeboten, bevor ein neuer, optimaler Ort für den Kindergarten gefunden ist?
2. Weshalb wird das Provisorium nicht an der Florastr. 5, also am bisherigen Ort, weitergeführt, bis das Grundstück an der Schwalbenstr. 7 verkauft wird (was noch lange dauern kann oder gar nicht geschieht)?
3. Welche anderen Kindergärten in der Stadt St. Gallen haben das Problem, dass der Aussenraum und der Innenraum nicht gleichzeitig genutzt werden können, weil die Übersicht nicht gewährleistet ist?
4. Welche anderen Kindergärten in der Stadt St. Gallen haben gar keinen Aussenraum oder nur einen, der die pädagogischen und methodischen Anforderungen nicht erfüllt?
5. Welche anderen Kindergärten in der Stadt St. Gallen haben einen Innenraum, der zu klein ist für die pädagogischen und methodischen Anforderungen?
6. a) Gibt es ein Raumkonzept für die Kindergärten und deren Aussenräume?  
b) Falls nicht, an welchen Grundsätzen orientiert sich die Verwaltung, wenn ein neuer Kindergartenraum geschaffen wird?

Datum:

6.11.12

Unterschrift:



Eingereicht von: Pascal Kübli, JUSO / Sylvia Huber, PFG

Titel: Situation der städtischen Kindergärten?

Adam-Allenspach Patrizia	Königer Doris <i>D. König</i>
Baumgartner Christoph	Kübli Pascal <i>P. Kübli</i>
Bertoldo Daniel <i>Bertoldo</i>	Locher Daniel
Boesch Martin <i>Boesch</i>	Meyer Thomas
Brunner Thomas <i>Brunner</i>	Mitrovic Vica <i>Mitrovic</i>
Bühler Roman Claudio	Nef Eveline
Cassani Peter	Neff Christian <i>Neff</i>
Deér-Tiber <i>Deér-Tiber</i>	Oberholzer Basil <i>Oberholzer</i>
Deuel-Zumstein Jennifer	Reinhardt Marc
Dornier Roger	Rosenblum Stefan
Eckstein Karl	Rotach Marcel <i>Rotach</i>
Eggmann Franz <i>Eggmann</i>	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa <i>Etter-Steinlin</i>	Rütsche Beat
Fässler Franz	Ruppeiner Werner <i>Ruppeiner</i>
Federer Cécile	Schlegel Moser Simone <i>Schlegel Moser</i>
Frei Barbara	Schmid-Keller Susanne <i>Schmid-Keller</i>
Frommenwiler-René	Schneider-Gallati Philip <i>Schneider</i>
Furrer Robert <i>Furrer</i>	Schwager Thomas <i>Schwager</i>
Gerlach Rahel <i>Gerlach</i>	Seger Heinrich
Gmünder Braun Susanne <i>Gmünder Braun</i>	Stauffacher Daniel
Gugg René	Surber Bettina <i>Surber</i>
Hasler Etrit	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>Thomann-Seiz</i>
Huber-Kobler Maria <i>Huber</i>	Truniger Blaser Beatrice <i>Truniger</i>
Huber Sylvia <i>Huber</i>	Tschirky Boris
Hufenus Gallus <i>Hufenus</i>	Weber Beat <i>Weber</i>
Hugentobler Michael	Weder Daniel <i>Weder</i>
Kehl Daniel <i>Kehl</i>	Wenk Franziska <i>Wenk</i>
Keller Felix	Wettach Christoph <i>Wettach</i>
Keller Michael	Winter-Dubs Karin <i>Winter-Dubs</i>
Keller Stefan	Würmli Martin
Knaus Markus <i>Knaus</i>	Zwicky Mosimann Elisabeth
Koch Fabian	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.06.2012

